



Seit 1991 fördert die Europäische Union (EU) mit LEADER Projekten, Investitionen und Aktionen, die zu einer nachhaltigen Stärkung ländlicher Räume beitragen. Voraussetzung ist, dass diese Projekte in einer anerkannten LEADER-Region umgesetzt werden. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden in Sachsen-Anhalt 23 LEADER-Regionen bestätigt.

## Lokale Aktionsgruppe

### „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ – Ziele:

- Wettbewerbsfähigkeit steigern
- Kleinstunternehmen vernetzen
- Arbeitslosigkeit bekämpfen
- Wegzug junger Menschen stoppen
- soziales Gefüge stärken
- regionale Identität fördern

## Schwerpunkte:

### Lebensqualität in ländlichen Gebieten steigern

- Direktvermarktung und ökologischen Landbau ausbauen
- vorhandene Bausubstanz neu nutzen, z. B. für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- qualitativ hochwertige Bildungs- und Freizeitangebote vernetzen

### Natürliches und kulturelles Potenzial der Region stärker nutzen

- Kulturlandschaften erhalten und aufwerten
- Umweltbildung fördern
- touristische Angebote erweitern
- Infrastruktur ausbauen (z. B. Radwegenetz)

[www.leader-elfi.de](http://www.leader-elfi.de)

## Lokale Aktionsgruppe:

Vorsitzender Dr. Heinz Paul  
Geschäftsführer der TGZ  
Jerichower Land GmbH  
Berliner Chaussee im  
Gewerbegebiet Roßdorf  
39307 Genthin

Telefon: 039 33 - 95 10  
Telefax: 039 33 - 95 11 64  
E-Mail: [info@tgz-jl.de](mailto:info@tgz-jl.de)  
[www.leader-elfi.de](http://www.leader-elfi.de)

## Leader-Management

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH  
Heike Winkelmann  
Große Diesdorfer Straße 56/57 | 39110 Magdeburg

Telefon: 0391 - 7 36 17 42  
Telefax: 0391 - 7 36 17 88  
E-Mail: [winkelmann.h@lgsa.de](mailto:winkelmann.h@lgsa.de)

## Träger des Managements:

Landkreis Jerichower Land  
Bahnhofstraße 9 | 39288 Burg

Telefon: 039 21 - 9 49 93 00  
Telefax: 039 21 - 9 49 95 03  
[www.lkjl.de](http://www.lkjl.de)

## Herausgeber dieser Publikation:

Lokale Aktionsgruppe  
„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“  
Text: Isabel Schauer  
Fotos: Waltraud Linsdorff, Günther Schulenburg  
Manuela Langner

12/2011



Die Lage LAG in Sachsen-Anhalt

Projekt:

# Sanierung der Bockwindmühle in Parchen



© ackermannundandere | Halle (Saale) | 2011

# Frischer Wind für die Mühle



## „Ricke racke, ricke racke, geht die Mühle mit Geknacke“

So lässt Wilhelm Busch den letzten Streich von Max und Moritz enden, in einer Mühle. Der letzte Streich des Parchener Natur- und Heimatver-

eins handelt auch von einer solchen windbetriebenen Mahlstation: der örtlichen Bockwindmühle.

## Als Windräder noch Windmühlen waren

Im 18. Jahrhundert war das **Mühlengewerbe** zwischen Elbe und Havel ein bedeutender Wirtschaftszweig, allein das Jerichower Land zählte seinerseits 200 Exemplare verschiedenster Antriebsarten. Zumeist standen sie auf kleinen Hügeln zur optimalen Ausnutzung des Windes. In Parchen wird der Standort daher passenderweise Mühlenberg genannt. Die **älteste Form** solcher Mühlen **ist die Bockwindmühle**, deren gesamtes Gebäude auf einem Bock

gelagert ist. Sie bestand nur aus Holz und konnte daher auch gut ab- und wieder aufgebaut werden. Notwendig wurde dies besonders mit Einsetzen der Industrialisierung, die zu einer ausgedehnten Bebauung auch im Umlandbereich der Städte führte und den Mühlen Konkurrenz machte.



## Rettung in letzter Minute

Die Parchener Mühle stand einst in der Altmark und wurde erst 1840 mit 40 Pferdefuhrwerken an ihren heutigen Standort gebracht. Seitdem gehörte die Mühle durchgehend der Familie Knaak, die noch bis 1965 Schrot, Mehl und Grieß mahlte. Nach dem Tod des letzten Müllers **1971 rettete die Gemeinde die Bockwindmühle zum ersten Mal** vor dem Verfeuern und **2011 nun ein zweites Mal** vor dem Umkippen. Um 17 Zentimeter hatte sich diese auf Grund der morschen Stützbalken in westliche Richtung geneigt. Es bestand akute Einsturzgefahr, die ein Zögern nicht erlaubte.



Das seit 1975 unter Denkmal stehende Wahrzeichen wurde daher nach eingehenden Untersuchungen 2011 einer umfassenden Sanierung unterzogen. Einen großen Anteil daran hatte das europäische LEADER-Programm. Intensiv begleitete die Sanierung der Natur- und Heimatverein, der sich seit 1993 mit großem Engagement um die Mühle kümmert.



## Kulturelles Erbe (er)leben

Zwar können nach dem Umbau nur noch fünf Personen gleichzeitig die Mühle betreten, doch der Ortschronist und Mühlenexperte des Heimatvereins, Günther Schulenburg, freut sich, seine Mühle überhaupt wieder bei Führungen präsentieren zu können. Als eine Perle der **Mühlentour Je-**

**richower Land** wird sie auch beim nächsten Mühlentag – alljährlich am Pfingstmontag – von ihrem bewegten Leben erzählen (lassen). Wer weiß, vielleicht erfährt der Besucher dann auch von dieser chinesischen Weisheit: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windmühlen.“

### Projektträger:

Stadt Genthin

### Vorhaben 2010/2011:

Grundhafte Sanierung der Bockwindmühle

### Kontakt:

Wolfgang Bernicke  
Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Genthin  
Marktplatz 3 | 39307 Genthin  
Telefon: 0 39 33 - 87 61 01  
E-Mail: [stadtverwaltung@stadt-genthin.de](mailto:stadtverwaltung@stadt-genthin.de)

Elke Lender

1. Vorsitzende des Natur- und Heimatvereins Parchen e.V.  
Mühlenberg 14 | 39307 Genthin/OT Parchen  
Telefon: 03 93 45 - 3 01 37